

presse

Schröders Bundesfreiwilligendienst: Einfach statt Vielfalt

Zu den aktuellen Medienberichten über das geringe Interesse an den Bundesfreiwilligendiensten erklärt die stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundtagsfraktion Dagmar Ziegler:

Das geringe Interesse am neuen Bundesfreiwilligendienst zeigt: Einfach statt Vielfalt hilft nicht weiter.

35.000 Freiwilligenplätze sind zum 1. Juli geplant. Die aktuellen Zahlen machen deutlich, was schon lange zu vermuten war. Der von oben konzipierte Bundesfreiwilligendienst aus dem Hause von Familienministerin Schröder taugt nicht für die Praxis der jungen Menschen. Warum sonst gibt es so wenig Interesse?

Anstatt die Bildung junger Menschen und ihr bürgerschaftliches Engagement in den Mittelpunkt dieser wichtigen neuen Freiwilligendienste zu stellen, erschweren unnötige Doppelstrukturen den Zugang. Anstatt die Dienste attraktiv und vielseitig für junge Menschen auszugestalten, wurde auf dem Reißbrett ein reiner Ersatzdienst für den wegfallenden Zivildienst konzipiert. Einfach statt Vielfalt. Das ist unattraktiv und hilft jungen Leuten nicht weiter.